

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Wolfgang Reichel (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

Umweltzone in Mainz

Die **Kleine Anfrage 2156** vom 6. Februar 2014 hat folgenden Wortlaut:

Derzeit werden die seit Einführung der Umweltzone in Mainz erhobenen Daten nicht veröffentlicht. Es erweist sich deshalb als schwierig, den Nutzen der Umweltzone zu belegen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum werden die Daten, die nach Einführung der Umweltzone in Mainz erhoben wurden, nicht veröffentlicht?
2. Hat das Umweltministerium das Landesumweltamt angewiesen, die Daten zeitnah nicht zu veröffentlichen?
3. Wann ist mit einer Veröffentlichung zu rechnen?
4. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung, wie andere Landesämter mit den im Laufe eines Jahres gesammelten Daten umgehen und wann werden diese veröffentlicht?
5. Hat die Stadtverwaltung Mainz die Landesregierung oder nachgeordnete Behörden darum gebeten, die Daten nicht zu veröffentlichen?

Das **Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. Februar 2014 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Daten der Immissionskonzentrationen der Mainzer Luftmessstationen werden kontinuierlich veröffentlicht und stehen jedem Bürger zur Verfügung (Internet: www.luft-rlp.de).

Zusätzlich zu dieser europarechtlich vorgeschriebenen Luftqualitätsüberwachung wurde im Auftrag des Umweltministeriums mit Einführung der Mainzer Umweltzone ein Sondermessprogramm mit 18 innerstädtischen Messpunkten aufgelegt, um die Effekte der Umweltzone im Hinblick auf Stickoxidkonzentrationen (NO₂) durch diskontinuierliche Passivsammler zu ermitteln.

Diese Proben konnten noch nicht in vollem Umfang analysiert und validiert werden. Die Ergebnisse werden Ende April/Anfang Mai 2014 vorliegen und dann gemeinsam mit den Luftqualitätsdaten der Stationen in Mainz veröffentlicht.

Darüber hinaus ist der Bewertungszeitraum für einen statistisch abgesicherten Vergleich mit den Daten vor Einführung der Umweltzone – hier schreibt der Gesetzgeber eine Messdauer von einem Jahr (Jahresmittelwert) vor – noch nicht abgeschlossen. Da die Umweltzone erst im Februar 2013 eingerichtet wurde und in den ersten zwei Monaten im Rahmen der Einführungsphase keine Ahndung von Verstößen durch die Überwachungsbehörden erfolgte, kann die Wirkung der Zone erst im April/Mai, nach Vorlage der Jahresauswertung, bewertet werden.

Zu Frage 2:

Nein. Im Übrigen schreiben die EU-rechtlichen Vorgaben die unmittelbare Veröffentlichung der qualitätsgesicherten Luftqualitätsdaten vor.

b. w.

Zu Frage 3:

Die Messergebnisse des Passivsammler-Messprogramms werden nach abgeschlossener Laboranalyse Ende April/Anfang Mai 2014 veröffentlicht.

Zu Frage 4:

Die Veröffentlichung der Luftmessdaten ist in allen EU-Mitgliedstaaten durch die Vorgaben der EU-Luftqualitätsrichtlinie (Artikel 26 der Richtlinie 2008/50/EG über Luftqualität und saubere Luft für Europa) einheitlich geregelt. Je nach Luftschadstoff und vorgeschriebenen Messverfahren werden die Messdaten als 1-Stunden-, 8-Stunden-, Tages- oder Jahresmittelwert erhoben und im Internet zur Verfügung gestellt. Zusätzlich überliefern die Landesämter – als Betreiber der Luftmessnetze – die Luftmessdaten täglich an das Umweltbundesamt, welches daraus tagesaktuelle bundesweite Immissionskarten und Immissionsvorhersagen für die Folgetage generiert.

Zu Frage 5:

Nein. Im Übrigen hat die Stadtverwaltung Mainz als Untere Landesbehörde keine Zuständigkeit und keinen Einfluss hinsichtlich der Veröffentlichung landesweit erhobener Luftqualitätsmessdaten. Diese Prozesse sind standardisiert und automatisiert (siehe Antwort zu Frage 4). Dies gilt auch für Messdaten aus Erhebungen der Landesregierung im Rahmen von anlagen- und anlassbezogenen Sondermessprogrammen.

Ulrike Höfken
Staatsministerin